



Gemeindebrief

Februar – März 2026



Zum Titelbild

Freu dich über all das Gute, das der Herr, dein Gott, dir schenkt, dir und allen, die zu dir gehören!
5. Mose 26,11

Welch ein wunderbares Gebot, das uns der Monatsspruch auf den Weg gibt!

Gebot? Beginnen Gebote nicht normalerweise mit „Du sollst nicht...“?

Auch. Aber längst nicht immer. Nach alttestamentlichem und auch nach jüdischem Verständnis sind Gebote viel mehr als Verbote. Sie sind eine Anleitung zum erfüllten Leben und auch, ja, zur Freude.

Aber kann man Freude gebieten?

Der Landesrabbiner von Sachsen, Zsolt Balla, sagte in einem Interview: „Man kann Dankbarkeit lernen“.

Ich denke, dasselbe gilt für die Freude.

Und wie kann man Freude lernen?

Dafür gibt es viele Wege. Manche empfehlen ein Lachtraining. Klar, warum nicht? Die positiven körperlichen wie seelischen Ergebnisse sprechen dafür. Und Freude hat so viele Dimensionen. Der Bibelvers spricht weitere an. Er redet von „dir und allen, die zu dir gehören“. Freude hat offenbar viel damit zu tun, sie mit anderen zu teilen.

Aber wer sind denn diejenigen, die zu mir gehören und mit denen ich die Freude teilen soll? Ich denke da zuerst an meinen Partner und meine Kinder. Die Bibel blickt bei „denen, die zu mir gehören“, jedoch weiter. Im zweiten Versteil heißt es: „Der Levit soll sich mit dir freuen und der Fremde, der bei dir lebt.“

Levitin, das waren die Tempeldiener. Vielleicht vergleichbar mit unserem heutigen Kirchendienst.

Mir fallen noch weitere Tempeldiener:innen ein, die unser Gemeindeleben prägen: die Kinder und Jugendlichen, die im letzten Jahr mit viel Engagement vier wunderbare Krippenspiele einstudiert haben. Der Kirchenvorstand, bei dem die vielfältigen Fäden der Gemeinde zusammenlaufen und zu

einem strapazierfähigen und doch flexiblen Band verwoben werden. Und die vielen Personen, die für diverse Veranstaltungen Kaffee kochen, Bröte schmieren und Salate mischen.

Und die Kreise der Freude sind noch größer: Unter den Menschen, die zu mir gehören, sind laut dem Bibelvers auch Fremde. Keine Unterteilung in „wir“ und „ihr“, keine Abgrenzung zwischen „den eigenen“ und „den anderen“. Die gesamte Stadtbevölkerung von Alteingesessenen und Zugezogenen als eine große Gemeinschaft der Freude. Und unsere Gemeinde mit ihren vielfältigen Tempeldiener:innen mittendrin.

Eine große Vision.

Und eine Vision, die gar nicht so weit weg ist. Im Advent hatten wir eine berührende und festliche Adventsfeier mit Familien aus der Gemeinde, aus der Gemeinschaftsunterkunft in Thekla und dem deutsch-spanischen Chor „Coro Cantares“. Nach einer Weile war nicht mehr so klar, wer aus welcher Gruppe stammte – und es war auch egal. Wir waren, zumindest für diesen Nachmittag, eine Gemeinschaft der Freude. Wir freuten uns an dem, was Gott uns Gutes geschenkt hatte. Wir und alle, die zu uns gehörten. Gleichgültig, ob sie christlich waren und wie lange sie schon in Leipzig lebten.

Die Matthäusgemeinde als Ort, an dem die Freude eingeübt wird. Für alle, die sich dieser Freuden-Trainingsgruppe anschließen wollen. Über viele Jahre hinweg oder auch für einen einzigen Nachmittag. Das ist ein Blick auf unsere Gemeinde, der mich schon jetzt mit Vorfreude auf dieses gemeinsame Jahr erfüllt.

Freudenvoll grüßt alle, die zu uns gehören, die Tempeldiener:innen und die Fremden,
Ihre Sophia Kähler

Wir möchten Sie noch einmal ganz herzlich an unsere kommende **Gemeindeversammlung am Sonntag, dem 08. Februar 2026**, erinnern.

Ihre Stimme und Ihr Engagement sind gefragt!

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, sich selbst zur Wahl zu stellen? Wir suchen Menschen, die Lust haben, unsere Gemeinde aktiv mitzugestalten und ihre Gaben einzubringen.



- Was genau macht ein Kirchenvorstand eigentlich?
- Wie viel Zeit muss ich investieren?
- Wie läuft die Wahl ab?

René Grimmer, Kirchenvorstandsvorsitzender

Mit dem neuen Jahr bekamen wir erfreuliche Nachrichten. Wir konnten die landeskirchlich geförderte Nachfolgestelle für Ulrike Gottlieb ausschreiben und bekamen dafür auch Bewerbungen. Wir haben mit diesen Unterlagen einen Arbeitsvertrag beantragt. Jetzt muss wieder das Personalamt in Dresden reagieren. Allerdings mussten für die notwendige Förderung bis zum 31. Januar alle Fragen geklärt werden, sonst bekommen wir das Geld von Dresden nicht und können die Stelle nicht besetzen. Das war bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Diese Stelle hat einen wichtigen Schwerpunkt bei den Kindergärten, damit die Kinder monatlich Andachten vor Ort und zu Ostern, Erntedank und Advent auch in der Kirche feiern. Das kann gut in der Hand der neuen Mitarbeiterin liegen.

Erfreulicherweise ist Jahresende 2025, auch die Stellenausschreibung für die Nachfolge von Christian Otto im Amtsblatt erschienen. Die Matthäusgemeinde hat davon nicht direkt einen Vorteil, weil die Tätigkeit des neuen Stelleninhabers in Eutritzsches und Gohlis-Versöhnung sein soll. Trotzdem erleichtert uns die Aussicht auf die Stellenbesetzung, weil unsere Kantorin Manuela Vorwerck damit guten Gewissens weiter nur bei uns tätig sein kann. Auch dank der vielen Spenden von Ihnen über den Förderverein. Das hilft unserer Kirchenmusik wesentlich.

Schwierige Personalsituation im zweiten Halbjahr

Geplant beenden Pfarrer Dr. P. Amberg und Pfarrer St. Zieglschmid im Sommer ihren aktiven Dienst in den Nachbargemeinden Eutritzsch und Gohlis-Versöhnung. Damit werden wir als Pfarrerin und Pfarrer in Matthäus wieder Vertretungsaufgaben mittragen müssen. Zwar haben wir alle Termine in Matthäus wie immer geplant, wollen Sie aber schon darauf hinweisen, dass wir im zweiten Halbjahr 2026 mit Vertretungsregelungen rechnen müssen, die sich auch auf unsere Gemeinde auswirken können.

Dank für die Weihnachtskollekten 2025

Der Kirchenvorstand hatte Sie um Kollekten für zwei Projekte je zur Hälfte gebeten: Zum einen für unsere Obdachlosen in Leipzig. Wir helfen schon viele Jahre dem Tagestreff Insel in der Plautstraße, z. B. mit warmer Bekleidung.

Zum anderen wollten wir auch wieder Zeichen der Verständigung in Israel ermöglichen, in diesem von einem in Teilen von Rechtsradikalen regierten Land mit viel, viel Spannung zwischen den Volksgruppen. Wir sammelten für das Kinderheim „Neve Hanna“ in Süd-Israel, in dem muslimisch-beduinische und jüdische Kinder sich gegenseitig kennenlernen. Auch für Brot für die Welt konnten Sie wieder spenden.



Tagestreff „Insel“



Neve Hanna



Insgesamt erhielten wir von Ihnen am Heiligen Abend 6.551,91 € für die genannten Zwecke.

Das waren sogar ca. 400 € mehr als 2024. Davon haben Sie in die braunen „Brot für die Welt“-Tütchen 1.251,80 € gegeben. Im Namen der Empfänger danken wir Ihnen ganz herzlich.

Es sei hier mit erwähnt, dass wir im Jahr 2025 am Kirchengang 4.231,27 € für unmittelbar vom russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine Betroffene gesammelt haben.

Dank den Helfern für den Weihnachtsschmuck



Wieder waren unsere Kirchen zu Weihnachten schön geschmückt mit Weihnachtsstern, Bäumen und viel weiterem Grün. An dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank an Familie Dittmar, die den Baum in Mockau gespendet und gemeinsam mit Herrn Michaelis und Herrn Machold gestellt und geschmückt hat; an Herrn Hezel für die gleichen Arbeiten in Thekla und an Yvonne und René Grimmer sowie den Mitarbeitern der Fa. Lehmann von unserem Schönefelder Friedhof, die uns auch bei Beschaffung und Transport hilfreich unter die Arme gegriffen haben. Ebenfalls bedanken wir uns herzlich bei Bestattungen Uhlig für die jährliche Tannengrünspende zum Adventskranzbasteln und bei Gartenbau Lehmann für das Binden der Adventskränze für die Kirchen in Schönefeld und Thekla! Auch danken wir all denen, die mit Ideenreichtum, Liebe zum Detail und Fleiß in unseren Kirchen und Gemeinderäumen Advents- und Weihnachtsschmuck zusammengestellt und angebracht haben.

Werben für Gemeindepädagogik in der Region

Am 12. Januar fand eine Stellenbörse für die Gemeindepädagogen in Ausbildung in Moritz-



Norbert Rentsch (vl), Gem.päd. Hans Schalling
Pfrin. Berger-Lober

burg statt. Auch unsere Leipziger Regionen I und II waren vertreten. Wir erreichten mehrere Auszubildende, die allerdings erst in ein, zwei Jahren ihren Abschluss erhalten.



Pfr. Taut (vl), Frau Dr. Peggy Renger-Berka
vom Landeskirchenamt, Pfrin. Berger-Lober

Bibelwoche ab 8. März 2026

In fremden Ländern zu lernen, zu arbeiten und dauerhaft zu wohnen kennen inzwischen viele aus der eigenen Familie. Erst recht hören wir immer wieder Nachrichten zu Geflüchteten und Migration. Vom gefährlichen Leben in der Ferne ist auch in der Bibelwoche 2026 die Rede: „Ester, Sein oder Nichtsein – das war schon immer die Frage...“ Das Buch Ester spiegelt Erfahrungen von Fremdsein und Gefährdung auf der Grundlage des Glaubens wider.



Wir laden in diesem Jahr wieder zur Bibelwoche mit zwei Sonntagen um 10.30 Uhr und vier Abenden in der Woche um **19:00 Uhr in die verschiedenen Gemeindeteile ein**. Wir beginnen mit einem Imbiss und Plaudern und setzen 19.30 Uhr mit dem Gespräch über ein Thema fort.

Sonntag, 08.03. 10.30 Gemeindesaal **Mockau**, Kieler Str. 51, mit Vikarin Sophia Kähler
Thema 1. Eine Frage der Ehre, Ester 1,1-22

Montag, 09.03. Pfarrhaus **Schönefeld**, Ossietzkystr. 39, Pfr. Markus Hein aus Lützschena
Eine Frage der Schönheit, Ester 2 (Gemeindekantorei)

Dienstag, 10.03. Gemeindesaal **Thekla**, Cleudner Str. 24, Pfr. Konrad Taut
Thema 3. Eine Frage der Haltung, Ester 3 (Instrumentalkreis)

Mittwoch, 11.03. Gemeindesaal **Mockau**, Kieler Str. 51, Pfrin. S. Berger-Lober
Thema 4. Eine Frage des Mutes, 4-5 (Gospelchor)

Donnerstag 12.03. Pfarrhaus **Schönefeld**, Ossietzkystr. 39, mit Pfr. B. Schubert,
Thema 5. Eine Frage der Strategie, Ester 6,1-8,2 (Posaunen + Bibletalk)

Sonntag, 15.03. 10.30 Kirche **Thekla** mit Pfrin. Berger-Lober
Thema 6. Das Gebet der Ester, Ester 4,17 k-z

Prüfungsgottesdienst am Palmsonntag

Vikarin Sophia Kähler bleibt uns zwar noch ein Jahr lang erhalten, aber es stehen schon in diesem Halbjahr die Prüfungen an. Eine besondere Einladung deshalb zu ihrem Prüfungsgottesdienst an Palmsonntag, dem 29. März, um 10.30 Uhr in die Mockauer Kirche. In einer gut gefüllten Kirche feiertes sich besonders gut Gottesdienst – kommt/kommen Sie gerne zahlreich!



Frühjahrsputz am 14. März

Zur Vorbereitung auf Ostern sollen die Kirchen und Gärten wieder schön hergerichtet werden. In Mockau wollen wir nicht nur im Außenbereich einiges tun, sondern auch den Kircheninnenraum reinigen. In Schönefeld können wir dazu vielleicht die Benjes-Hecke voranbringen und einige Pflanzen setzen. In Thekla wollen wir in der Kirche den Spinnweben und dem Staub zu Leibe rücken. Lassen Sie sich auf schöne Arbeit und gute Gemeinschaft ein. Helfen Sie gern mit in Thekla in der Kirche, an der Mockauer Kirche und in Schönefeld ab jeweils 9 Uhr.



Gemeindeleben

Was wäre die Gemeinde ohne Ehrenamt?

Wieder ist ein Jahr vergangen und viele fleißige Helfer haben wieder dazu beigetragen, das Gemeindeleben zu ermöglichen und zu gestalten. Die vielen Dinge, die zu erledigen sind, wären ohne ehrenamtliches Engagement nicht möglich: wie das Eindecken von Kaffeetafeln, Stühle und Tische rücken, Auf- und Abbau fürs Gemeindefest, Würste grillen, Kaffee kochen, Gemeindebriefe austragen, Rasen mähen, Unkraut jäten, Herbst und Frühjahrsputz, Gesprächsgruppen organisieren und leiten, musikalische Gottesdienstgestaltung und vieles mehr. Herzlichen Dank für alle ehrenamtlichen Tätigkeiten und Unterstützung. Ohne Sie und Ihre Arbeit wäre das Gemeindeleben nicht so lebendig.



SIE HABEN DIE WAHL:

VERANSTALTUNG 1
☐ 2. Ein Kaffeetrinken am Sonntag, den 11. Januar 2020 ab 14.30 Uhr in der Kirche (St. Nikolai) mit Pastor, Schwestern, Kindern und der Poppenkapelle Maria Bernwardi
 Erwachsene _____ Kinder _____

VERANSTALTUNG 2
☐ 2. oder gemeinsamen Tischtennisplatten in Plagwitz am Sonntag, den 16. Januar 2020
 Erwachsene _____ Kinder _____

KINDER SIND HERZLICH WILLKOMMEN.
 Ihre hauptamtlich Mitarbeitenden der Mathiasgemeinde.



Variante 1:
Kaffeetrinken mit Rahmenprogramm
im Gemeindefest Mockau



Variante 2:
Tischtennis spielen in Plagwitz



Roland Dittmar wurde unter den vielen Ehrenamtlichen als der Aktivste im letzten Jahr geehrt.

Hirten und Könige noch einmal an der Krippe

Zum traditionellen Krippenrückschaugottesdienst wurden auch in diesem Jahr noch einmal Szenen aus allen vier Krippenspielen der Matthäuskirchgemeinde in die Gedächtniskirche gebracht. Die Kinder und Jugendlichen schlüpfen im neuen Jahr erneut in ihre Rollen und ließen die vielen Krippenspiele zu einer nachweihnachtlichen Erzählung werden. Beim Wunschliedersingen war „Stern über Bethlehem“ sicher das meistgewünschte Lied, aber es wurden auch überraschende Ergebnisse aus dem Körbchen gezogen und doch genau in die jeweilige Situation passende. Noch einmal einen großen Dank an die Kinder und Jugendlichen, die die Krippenspiele mit viel Spielfreude in die Herzen gespielt haben und die Unterstützung der Erwachsenen, die während der ganzen Probenphasen mit zur Seite standen.



Aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Dienstag, 24. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(GMo) s.S. 5	15:00 19:00
Bibletalk:	Donnerstag 26. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(PfSf) s.S. 5	19:30 19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 05. Februar und 19. März	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 18. Februar und 11. März Teilnahme Bibelwoche	(PfSf) s.S. 5	19:00
After Six:	nach Absprache	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 11. und 25. Februar 11. und 25. März und 08. April	(PfTh)	09:30
------------------	--	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 02. und 16. Februar 02. 16. und 30. März, und 13. April	(PfSf)	14:30
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 10. Februar 03. und 24. März und 14. April	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 27. März	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 27. Mai	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:			

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Familien-Band Fragmente	dienstags	(PfSf)	18:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	mittwochs	(PfSf)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	16:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7.-8. Kl.:	Sonnabend, 28. Februar und 28. März	(PfSf)	9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 14:30-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

05. Februar	Plaudern
12. Februar	Faschingsvorbereitung
19. Februar	Wie geht Dankbarkeit?
26. Februar	Verse und Geschichten vorlesen
05. März	Plaudern
12. März	Frühlingslieder
19. März	Bahnhofsmision
26. März	Geschichte des Leipziger Hauptbahnhofs



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2026: *Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offenbarung 21,5*

Monatsspruch Februar:

*Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute,
das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.
5.Mose 26,11*

01. Febr. Letzter Sonntag nach Epiphantias

Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst Gemeindepäd. H. Schalling, Ktrn. M. Vorwegk

08. Febr. 2. Sonntag vor der Passionszeit

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst  Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut,
Gemeindesaal anschließend Gemeindeversammlung Ktrn. M. Vorwegk

15. Febr. Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, Ktrn. K. Köbler

22. Febr. 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit

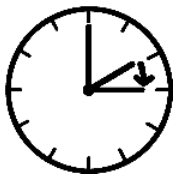
Thekla 10:30 Predigtgottesdienst Pfr. K. Taut, M. v.d. Ehe

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 18. Februar und 18. März, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 18. Februar und 18. März, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 18. Februar und 18. März, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Montag, 16. Februar und 23. März, 15:30



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite:
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.



Bitte beachten Sie die **Zeitumstellung** in der Nacht zum **29. März** auf Sommerzeit! Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt.


Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch März:

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

01. März **2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere**
 Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst (mit KleineKantore)  Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergek

06. März **Weltgebetstag der Frauen**
 Schönefeld 17:00 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag 
 (siehe Seite 14) *Ökum. Weltgebetstagskreis*
 (anschl. landestypisches Essen in der Katholischen Gemeinde Ossietzkystr. 60)

08. März **3. Sonntag der Passionszeit - Okuli**
 Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst Vikarin S. Kähler, Ktrn. M. Vorwergek
 Gemeindesaal zum Beginn der Bibelwoche

15. März **4. Sonntag der Passionszeit - Lätare**
 Thekla 10:30 Predigtgottesdienst Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwergek
 zum Ende der Bibelwoche (mit Gemeindekantorei und Instrumentalkreis)

22. März **5. Sonntag der Passionszeit - Judika**
 Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, S. Guo

Ab dem 29. März feiern wir die Mockauer Gottesdienste wieder in der Stephanuskirche!

29. März **6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag**
 Mockau 10:30 Predigtgottesdienst Vikarin S. Kähler, Ktrn. M. Vorwergek
 Prüfungsgottesdienst der Vikarin Kähler (siehe Seite 5)

02. April **Gründonnerstag**
 Mockau 18:00 Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden
 Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwergek

03. April **Karfreitag**
 Thekla 15:00 Musikalische Andacht zur Sterbestunde (mit KleineKantorei)
 Pfr. K. Taut, St. Gogolka

05. April **Ostersonntag**
 Schönefeld 5:00 Ökumenisches Osterfeuer Pfr. K. Taut
 Thekla 5:30 Osternachtsfeier Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwergek
 anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla
 Schönefeld 10:30 Familiengottesdienst (mit Ostereiersuchen) Pfr. K. Taut,
 Gemeindepäd. H. Schalling, Ktrn. M. Vorwergek

06. April **Ostermontag**
 Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergek

Gospel-Advent mit Little Light of L.E.

Am 2. Adventswochenende fanden wieder zwei Gospelkonzerte zum Advent unter dem Thema „Somebody's knockin' at your door“ statt. In der vollen Gedächtniskirche erklangen besinnliche und beschwingte Melodien, die auf Advent und Weihnachten einstimmten.



Weihnachtsoratorium von Bach



Am Sonnabend vor dem 3. Advent erklangen die Kantaten I-III des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in unserer Schönefelder Gedächtniskirche. Bevor die Paukenschläge und die Trompeten das Weihnachtsoratorium raumfüllend eröffneten, begann das Konzert zur Einstimmung mit Chormusik zur Adventszeit. Erst danach musizierten die KleineKantorei gemeinsam mit dem Kammerorchester und den Solisten Gabriele Lamotte (Sopran), Clara Elisabeth Bauke (Sopran), Moritz Schmidt-Sperling (Alt) Ondřej Benek (Tenor) und Quirin Scholz (Bass) unter der Leitung von Stephan Gogolka das Werk von Bach. In der Schönefelder Kirche genossen die reichlich erschienenen Besucher die gelungene Aufführung. Wir danken dem Stadtbezirk NO für die finanzielle Unterstützung.



Sonntag, 29. März 2026, 17.00 Uhr Gedächtniskirche Schönefeld

A-Capella-Konzert am Sonntag Palmarum

Ensemble aus Weimarer und Leipziger Musikstudenten

Passionsprogramm mit Werken aus verschiedenen Jahrhunderten

Leitung: Nathanael Vorwergk

Eintritt frei, Spende erbeten

Karfreitag, 03. April 2026, 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Musikalische Passionsandacht zur Sterbestunde

„Die 7 Worte Jesu am Kreuz“ von Heinrich Schütz

KleineKantorei der Matthäusgemeinde, Solisten, Instrumentalisten

Orgel: Manuela Vorwergk

Leitung: Stephan Gogolka

Singwoche in den Osterferien

Wir fahren wieder nach Höfgen und studieren ein Singspiel ein, das am Sonntag nach Ostern, **am 12.4. um 15:00 Uhr** in der **Gedächtniskirche** aufgeführt wird. Alle Kinder von 7-15 Jahren sind herzlich eingeladen. Anmeldungen und genaue Infos gibt es ab Februar bei Hans und Manuela.



Osternacht

Ostern beginnt nicht erst am Morgen, sondern mitten in der Nacht. In der Stille und Dunkelheit der Osternacht erinnern wir uns daran, dass Hoffnung oft dort aufleuchtet, wo wir sie am wenigsten erwarten. Die Frauen am Grab gehen noch im Dunkeln los – und werden überrascht von dem Licht des Engels und der unglaublichen Botschaft: Jesus lebt. Diese Erfahrung macht die Osternacht so besonders. Schritt für Schritt weicht die Dunkelheit dem Licht, und mit dem Sonnenaufgang wird spürbar: Das Leben ist stärker als der Tod, Hoffnung stärker als Angst. Gemeinsam wollen wir das feiern: um 5.00 Uhr mit dem ökumenischen Osterfeuer in Schönefeld; in der Kirche Hohen Thekla zur Osternachtsfeier um 5.30 Uhr und anschließend dem Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla. Außerdem werden sich die Junge Gemeinde und die Konfirmand:innen bereits Samstagabend treffen und nach einer gemeinsamen Nacht zur Osterfeier nach Thekla laufen.



Ostergottesdienst mit Ostereiersuche

Um 10.30 Uhr wird wieder ein familienfreundlicher Gottesdienst in der Gedächtniskirche in Schönefeld stattfinden. Anschließend sind die Fähigkeiten der Kinder beim Suchen der Osternester im Pfarrgarten gefragt. Ich bin gespannt, ob alle Verstecke gefunden werden.



Technikworkshop „Tech Friday“

Wie schon im letzten Gemeindebrief erwähnt, findet seit Januar ein Technikworkshop bei uns in der Gemeinde statt, bei dem die Teilnehmenden lernen, wie man mit Mikrofonen, Mischpulten und Scheinwerfern umgeht. Einige wenige Plätze sind noch frei, und wer noch Lust hat, einzusteigen, kann sich über den QR-Code anmelden. Mehr Informationen findet man auf der Website und im letzten Gemeindebrief.

Besondere Einladung

Es kam nun der Tag der ungesäuerten Brote ...



...so beginnt das Lukas Evangelium, die Erzählung von Jesu letztem Mahl mit seinen Jüngern und zeichnet es als Passamahl. Ein Abend, der von Knechtschaft und Sklaverei erzählt und von einem Gott, der in die Freiheit führt. Diese Geschichte webt sich hinein in die Karwoche, in Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen. Die Konfirmanden und Konfirmandinnen der 8. Klasse

setzen sich damit während eines ganzen Abendmahlstages auseinander und bereiten den Gründonnerstagsgottesdienst vor.

Am Gründonnerstagabend laden wir um 18 Uhr zu einem Abendmahlsgottesdienst in die Stephanuskirche nach Mockau ein, um in die lukanische Erzählung mit ihren jüdischen und christlichen Traditionen einzutauchen und uns selbst als Jünger und Jüngerinnen Jesu an seinen Tisch rufen zu lassen – um von den symbolträchtigen Speisen des Sedermahls zu kosten und gemeinsam Abendmahl zu feiern.

Pfarrerin Simone Berger-Lober

Einladung zur Hoffnung: „Kommt! Bringt eure Last.“



Seit über 100 Jahren vereint der Weltgebets-tag am ersten Freitag im März christliche Menschen auf der ganzen Welt. 2026 berichten Frauen aus Nigeria, dem bevölkerungsreichsten Land Afrikas, aus ihrem Leben. Nigeria verfügt über eine starke Wirtschaft, eine reiche Kulturszene und ist doch geprägt von großen sozialen, religiösen und ethnischen Spannungen. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen. Mit dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ zeigen uns die

nigerianischen Frauen, dass der Glaube uns auch in schwierigsten Situationen Hoffnung, Mut und Stärke verleihen kann. Lassen wir uns dazu einladen, unsere eigenen Lasten vor Gott zu bringen, Kraft zu schöpfen, Solidarität zu zeigen und gemeinsam zu feiern: **Am Freitag, 06. März 2025 um 17.00 Uhr in der Gedächtniskirche Leipzig-Schönefeld, Ossietzkystraße 39 und anschließend im Gemeindehaus der Kirche Heilige Familie, Ossietzkystraße 60 (gleich gegenüber).** ÖPNV: Tram1, Haltestelle Rathaus Schönefeld

Birgit Kolar

Seniorenausflug 2026

Wir laden herzlich ein zum diesjährigen Seniorenausflug am 07.05.2026. Der Tagesausflug mit Marion Kunz führt Sie mit dem Bus nach Wechselburg und Geithain.

Bitte entscheiden Sie sich bald, ob sie mitfahren möchten. Die Anmeldungen müssen bis Ende März im Gemeindebüro erfolgen.



Feliz Navidad – Adventsnachmittag mit Familien der Gemeinschaftsunterkunft

Der Mockauer Gemeindesaal war gut gefüllt mit Kindern und Erwachsenen der Gemeinschaftsunterkunft Tauchaer Straße und etlichen Gemeindegliedern zu einem gemeinsamen



Adventsnachmittag bei Kaffee, Punsch und Plätzchen. Besonders gut wurden die Bastelangebote angenommen und die Gelegenheit, sich über eine Tasse Kaffee kennenzulernen. Highlight des Nachmittags war der deutsch-spanische Chor *Coro Cantares*, der nicht nur mit internationalen Weihnachtsliedern erfreute, sondern auch alle zum Mitmachen animierte. Spätestens beim Klassiker „Feliz Na-

vidad“ konnten alle einstimmen, gleich welcher Muttersprache.

Weihnachten teilen – Begegnungen im Tagestreff „INSEL“

Seit vielen Jahren ist es in unserer Gemeinde eine liebgewonnene Tradition: Am Vormittag des Heiligabends besuchen wir den Tagestreff für obdachlose und suchtkranke Menschen „INSEL“ in der Plautstraße in Leipzig-Lindenau. Gemeinsam wurde gesungen, die Weihnachtsgeschichte gelesen und eine kurze Andacht gehalten. Zum Abschluss erhielten die Besucherinnen und Besucher kleine Geschenke, welche im Alltag hilfreich sind, aber auch Freude bereiten. Für die Menschen, die oft am Rand unserer Gesellschaft stehen und



deren Not wenig Beachtung findet, ist diese persönliche Zuwendung von großer Bedeutung. Die Dankbarkeit und Offenheit, mit der unsere Gaben angenommen wurden, haben uns tief berührt. Die Geschenke wurden durch ei-



nen Teil der Kollekten des Heiligabends ermöglicht. Dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Tina Ruth



Heinrich Schmidt – ein Pfarrer der Schönefeld prägte Teil 1

Zu den Kunstschatzen, die in der Kirche in Schönefeld aufbewahrt werden, gehören auch etliche Porträts früherer Pfarrer.



Darunter auch ein 98 x 200 cm großes Ölbild, welches drei Pfarrer auf je einem 89x53 cm großen Einzelbild darstellen. Pfarrer Stöckel gab dieses Triptychon eigentlich für die 1895 neu eingerichtete Sakristei in Auftrag. Zurzeit hängt dieses Bild allerdings in der Höhe der ersten Empore im nördlichen Treppenhaus der Kirche.

Das Dreifachbild zeigt die Bilder seiner unmittelbaren Amtsvorgänger:

rechts - des Pfarrers Johann Karl Heinrich Schmidt,

links - des langjährigen Diakons Ludwig Rothe,

Mitte - das des amtierenden Pfarrers Albert Stöckel.

Mit dieser Zusammenstellung der Bilder wollte Stöckel sich in die Traditionsfolge der Geistlichen der Parochie Schönefeld einfügen.

Der Bedeutung dieser Herren und ihrer Ämter entsprechend hatte Pfarrer Stöckel einen der bedeutendsten Leipziger Künstler, den Porträtmaler und Photographen Oskar Kröttsch, beauftragt, die Bilder wurden 1906 angefertigt. Pfarrer Stöckel fand sie „wohl gelungen“.



Nach diesen drei bedeutenden Personen wurden in Schönefeld zwei Straßen und ein Platz benannt.



gut, als auch für das ganze Kirchspiel. Sein Wirken in Schönefeld wurde mit der Benennung einer Straße im Jahr 1908 in Schönefeld gewürdigt. Die schicke restaurierte Heinrich-Schmidt-Straße reicht vom „Stöckelplatz“ bis zum Kohlweg, der

Pfarrer Schmidt war von 1860 bis 1892 im Amt.

Diese mehr als drei Jahrzehnte waren für Schönefeld von großer Bedeutung, sowohl für die politische Gemeinde und das Ritter-



vor Beginn des 20ten Jhd. erste Häuser an der Gorkistraße erhielt und ständig verlängert wurde.

Der „Bauverein zur Beschaffung preiswerter Wohnungen in Leipzig eGmbH“ verlängerte Ende der zwanziger Jahre die Straße. Ein Neubau komplettiert die Ecke zum Kohlweg.



Wer war Pfarrer Schmidt und warum wurde diese Straße 15 Jahre nach seinem Tod nach ihm benannt?

Schönefeld war zu Ende des 19. Jahrhunderts noch ein Bauerndorf. Die wichtigsten Personen in diesem Dorf waren die Besitzerin des Rittergutes, der Bürgermeister, der Lehrer, der Arzt und der Pfarrer. Sein Kirch-

spiel war noch sehr groß, es gehörten die Dörfer Abtnaundorf, Reudnitz, Anger, Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen und Stünz zur Kirche Schönefeld. Diese große und unübersichtliche Parochie – nicht zuletzt durch den Eisenbahnbau nach Dresden – musste aufgeteilt und neue und unabhängige Kirchgemeinden gegründet werden.

Am 1. Januar 1880 schied als erstes Reudnitz mit der Kirchgemeinde St. Markus aus der großen Parochie aus. Im März 1884 wurde die Markuskirche an der Dresdener Straße geweiht, etwas später wurde das Pfarrhaus gebaut, das heute noch steht.

Zehn Jahre später, am 1. Mai 1891, folgte Volkmarsdorf mit der Kirchgemeinde St. Lukas. Die Lukaskirche auf dem Volkmarsdorfer Markt wurde 1893 eingeweiht.

In kurzen Abständen folgen dann am 1. Mai 1892 Neustadt-Neuschönefeld mit der repräsentativen Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ auf dem Neustädter Markt, die 1894 geweiht wurde.

Am 1. Juni 1892 wurde die Trinitatis-Kirchgemeinde Anger-Crottendorf selbständig. Ihre Interimskirche, die 1891 eingeweiht worden war, ist im Dezember 1943 durch Bomben zerstört worden.



Am 1. Juni 1892 bildete sich zuletzt aus Sellerhausen, Neusellerhausen und Stünz die Emmaus-Kirchgemeinde mit der prächtigen Kirche an der Wurzener Straße.

Als am 1. Oktober 1892 Pfarrer Heinrich Schmidt in den Ruhestand verabschiedet wurde, war die Schönefelder Kirche nicht mehr für eine große Parochie, sondern nur noch für Schönefeld und Abtnaundorf zuständig.

Pfarrer Schmidt hatte in seiner rund 32 Jahre währenden Amtszeit für Schönefeld die Strukturen geschaffen, die trotz aller äußeren Veränderungen für fast hundert Jahre Bestand haben sollten.

Neben diesen strukturverändernden Maßnahmen war Pfarrer Schmidt in hohem Maße mit Renovierungs-, Umbau- und Ausstattungsarbeiten in der Schönefelder Kirche befasst.

„Archivgruppe“ a – a

Gemeinsam sind wir stark im Leipziger Nordosten



Seit vielen Jahren arbeitet der Bürgerverein Leipzig Nordost e.V. engagiert und partnerschaftlich mit der Matthäuskirchgemeinde zusammen.

„Unser Herz schlägt im Nordosten“ – mit diesem Slogan sind gut ein Dutzend Bürgerinnen und Bürger aus dem Leipziger Nordosten 2008 angetreten und haben den Bürgerverein aus der Taufe gehoben. Damit sind die Stadtteile Mockau, Thekla, Portitz und Plaußig mit einem Bürgerverein in Leipzig vertreten. Die Ziele des Vereins sind

u. a. die Pflege und Erhaltung der kulturellen Werte, des Gemeinschaftssinns und der Denkmalpflege, die Förderung des Natur- und Umweltschutzes sowie die Heimatpflege durch

gemeinschaftliche Veranstaltungen. Das größte Highlight des Bürgervereins um den Vereinsvorsitzenden Falk Dossin ist das jährliche Wasserfest am Bagger in Thekla. In diesem Jahr findet das Wasserfest bereits zum 16. Mal statt. Merken Sie sich gern schon das Wochenende 29. bis 31. Mai vor.

Die Matthäuskirchgemeinde ist ein fester Partner für unser Fest geworden. So findet zum Bei-



spiel jeden Wasserfest-Sonntag ein ökumenischer Gottesdienst statt, der fester Bestandteil im Kalender unserer Festbesucher geworden ist. Unter freiem Himmel stellt dieser Gottesdienst jedes Jahr ein besonderes Highlight dar.

Im letzten Jahr haben die Vertreter des Bürgervereins und der Kirchgemeinde die Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft in Thekla beim Ankommen im

Stadtteil unterstützt. So konnten mit viel Engagement den Familien Spenden für Kinder und Babys zur Verfügung gestellt und Kontakte zu Sportvereinen hergestellt werden. Damit haben wir einen kleinen Beitrag zur besseren Integration der Flüchtlingsfamilien geleistet.

Anja Schöpe vom Bürgerverein

Getraut wurden:

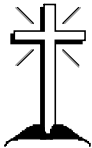
Charlotte Clara geb. Kindler und Ioan Küchler

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

1. Johannes 4, 16



Christlich bestattet wurden:



Luisa Marion Kranz-Colev, 80 Jahre

Hannelore Renate Schinkel, 95 Jahre

Kurt-Heinz Siegfried Rüger, 84 Jahre

Hanna Ingeborg Goetze, 96 Jahre

Margot Ilse Gerda Hönemann geb. Schöneich, 90 Jahre

Renate Inge Dudziak geb. Schäfer, 93 Jahre

Margarethe Ruth Kraatz geb. Beer, 96 Jahre

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Psalm 34, 19

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!

**Gartenbau
Lehmann**

- ☛ Trauerfloristik
- ☛ Grabgestaltung
- ☛ Grabpflege
- ☛ Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68



Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56
E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld
Thekla

Gorkistr. 131
Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de



Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes)

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantorin Manuela Vorwerck	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwerck@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagoge Hans Schalling	Tel.: 0157 / 30 82 31 78 E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
Vikarin Dr. Sophia Kähler	E-Mail: sophia.kahler@evlks.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -



Pfarramt: Katrin Schwarz	Mockau, Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00 <div>Öffnungszeiten während der Schul- ferien nur nach Vereinbarung!</div>
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart
Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
Friedhof Thekla:	Matthias Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 u. 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 0341 / 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-17:00 (März bis 18:00), Mi u. Do 8:30-12:30
Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
Impressum:	Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar Satz u. Layout: R. Dittmar (E-Mail: Roland.Dittmar@t-online.de) Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Gefördert von: „Wir für Sachsen“ Das Sächsische Ehrenamtsprogramm

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 29. März 2026.

Nr.: 102. Ausgabe 01/2026 3000 Stück

Redaktionsschluss 11. März 2026